

## Vorwort

Die hier vorgelegte Textsammlung tritt an die Seite der 2010 erschienenen Sammlung „Moderne deutsche Strafrechtsdenker“. Es sind nicht nur Gründe des persönlichen Interesses und des wissenschaftlichen Kontaktes der Herausgeber, die es sinnvoll erscheinen lassen, jener Sammlung als erstes eine solche mit Texten italienischer Strafrechtsdenker folgen zu lassen. Zwischen der deutschen und der italienischen Strafrechtswissenschaft besteht seit längerer Zeit gewissermaßen eine „Einbahnstraße“. Während das deutsche strafrechtliche Schrifttum und wichtige strafrechtliche Entscheidungen der deutschen Rechtsprechung, vor allem derjenigen des Bundesverfassungsgerichts, in Italien aufmerksam registriert und diskutiert werden, findet der umgekehrte Prozess nur recht spärlich statt, obwohl die Sprachbarrieren in beiden Richtungen vergleichbar hoch sind. Dieser Befund ist immerhin bemerkenswert, kann man doch Italien als das Mutterland der europäischen Rechtswissenschaft bezeichnen, und sind doch Jahrhunderte lang deutsche Rechtsstudenten nach Bologna und zu anderen italienischen Rechtsfakultäten gepilgert, um das dort Gelernte zurück über die Alpen mitzunehmen. Es ist hier nicht der Ort, den mannigfaltigen Gründen für die heutige Umkehrung der Verhältnisse nachzuspüren; ganz gewiss aber besteht Anlass, sie nach Möglichkeit abzumildern und den Austausch zwischen der deutschen und italienischen Strafrechtswissenschaft zu fördern, denn die letztere verdient die Aufmerksamkeit ihrer deutschen Kollegen. Die Textsammlung möchte dazu einen bescheidenen Beitrag leisten.

Pavia, Hagen im September 2011

Ettore Dezza  
Sergio Seminara  
Thomas Vormbaum

Moderne italienische Strafrechtsdenker

Dezza, E.; Seminara, S.; Vormbaum, Th. (Hrsg.)

2012, IX, 333 S., Softcover

ISBN: 978-3-642-24838-2